

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 11. Wahlperiode 2019/2024
am Donnerstag, 31.03.2022, 15:00 Uhr

Vorsitzender Landrat Rainer Guth

Sitzungsort: in Form einer Videokonferenz

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Rainer Guth eröffnet die 25. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises in der 11. Wahlperiode und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses des Donnersbergkreises fest.

II. Änderung der Tagesordnung

In der Einladung wurde TOP 13 „Grundstückserwerb durch den Landkreis zwecks Biotopvernetzung und –optimierung versehentlich dem öffentlichen Teil zugeordnet. Dieser TOP soll in den nichtöffentlichen Teil als TOP 3 (nöt) verschoben werden.

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt dieser Änderung einstimmig zu.

Der ursprüngliche TOP 14 „Konzept zur Ermittlung der Bedarfe für Unterkunft 2021“ und ursprüngliche TOP 15 „Anfragen und Mitteilungen“ werden nunmehr zu TOP 13 und 14.

III. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt aufgrund der Dringlichkeit einstimmig die Tagesordnung um

TOP 1.6 nöt Personalangelegenheiten
 Neueinstellung unbefristet/befristet
 und
TOP 1.7 nöt Personalangelegenheiten
 Neueinstellung unbefristet
zu erweitern.

IV. Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung am 08.02.2022
- 2.1 Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des Nordpfalzgymnasium Kirchheimbolanden
Finale Planung/Kostenzusammenstellung
- 2.2 Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des Nordpfalzgymnasium Kirchheimbolanden
Erhöhung der Planungskosten
3. Sanierung Integrierte Gesamtschule Eisenberg, Standort Martin-Luther-Straße
Auftragserweiterung Lüftungsanlage
4. Integrierte Gesamtschule Eisenberg, Standort 2, Friedrich-Ebert-Str. 19
Schalldämmung Turnhalle
5. Albert-Schweitzer-Realschule plus Winnweiler
Sanierung der Decken im Altbau 1. Und 2.OG - NACHTRAG -
6. Sanierung Realschule +/- FOS Göllheim
Auftragserweiterung Lüftungsanlage
7. Sanierung des Wilhelm-Erb-Gymnasiums in Winnweiler
Planungs-/Kostenstand März 2022
8. Kreishaus Kirchheimbolanden - Sanierung der Dachterrassen
9. Brandschutzmaßnahmen Karl-Ritter-Schule, Kirchheimbolanden
Vergabe Erd- und Fundamentarbeiten zur Herstellung des zweiten Rettungsweges
- 10.1 Umsetzung DigitalPakt Schulen
Realschule plus und Integrierte Gesamtschule Rockenhausen
- Auftragsvergabe Tiefbauarbeiten
- 10.2 Umsetzung DigitalPakt Schulen
Georg-von-Neumayer Realschule plus in Kibo
-Vergabe Planungsleistung - Nachtrag
- 10.3 Umsetzung DigitalPakt Schulen
IGS Eisenberg, Standort II
Auftragsvergabe für die Beschaffung von aktiven Komponenten für den Netzbetrieb
- 10.4 Umsetzung DigitalPakt Schulen
Beschaffung von digitalen Tafeln für die Schulen: BBS Eisenberg, BBS Rockenhausen, IGS Eisenberg, Standort I und II, Georg-von-Neumayer-Realschule-Plus

Kirchheimbolanden

11. Vollzug des § 87 Abs. 2 Schulgesetz Rheinland-Pfalz (SchulG)
Gewährung eines Kreiszuschusses für den Umbau des Schulgebäudes der
Grundschule Kirchheimbolanden (mit Mathilde-Hitzfeld-Schule)
12. Beschaffung von Reinigungsbedarf (Reinigungsmittel und Reinigungszubehör)
13. Konzept zur Ermittlung der Bedarfe für Unterkunft 2021
14. Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1.1 Personalangelegenheiten
Übernahme eines Beamten auf Probe in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
- 1.2 Personalangelegenheiten
Übernahme einer Beamtin auf Probe in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
- 1.3 Personalangelegenheiten
Neueinstellung unbefristet
- 1.4 Personalangelegenheiten
Neueinstellung unbefristet
- 1.5 Personalangelegenheiten
Neueinstellung unbefristet
- 1.6 Personalangelegenheiten
Neueinstellung unbefristet/befristet
- 1.7 Personalangelegenheiten
Neueinstellung unbefristet
2. Besetzung einer Schulleitungsstelle
Herstellung des Benehmens zur Besetzung der Schulleitungsstelle der Schule am
Donnersberg
3. Grundstückserwerb durch den Landkreis zwecks Biotopvernetzung und -optimierung

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung
am 08.02.2022

I. Sachverhalt

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt die Niederschrift der 24. Sitzung vom 08.02.2022.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 2.1 der Tagesordnung: Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des
Nordpfalzgymnasium Kirchheimbolanden
Finale Planung/Kostenzusammenstellung

I. Sachverhalt

„In der Kreisausschuss-Sitzung vom 13.09.2021 wurde die Machbarkeitsstudie und die darauf basierende Planung zur Sanierung und Erweiterung der Sporthalle am NPG Kirchheimbolanden vorgestellt. Der Kreisausschuss hat der Sanierung und Erweiterung zugestimmt.“

Es wurde festgehalten, dass ein entsprechender Förderantrag im Rahmen der Sportförderung/Schulbau über die ADD Neustadt eingereicht werden soll.

Zur Sicherung der Förderkulisse für das Jahr 2022 wurde der Antrag fristgerecht zum 01.10.2021 eingereicht, allerdings konnte hier nur auf Grundlage des Baukostenindex eine grobe Kostenschätzung beigefügt werden.

Zu diesem Zeitpunkt fehlten die Details im Rahmen der TGA-Planung (Lüftung, Heizung, Sanitär) sowie die daraus resultierenden Kosten im Bauwerk.

Die Antragsumme nach BKI vom 27.08.2021 belief sich auf 5.554.238,00 €.

Im Januar 2022 hat das Büro Müller und Mizera die finale Planung und die daraus folgenden Kosten übermittelt.

Die Kostenübersicht beinhaltet unter anderem Zuschussmöglichkeiten aus dem KFW-Förderprogramm zur Umsetzung einer energieeffizienten Sanierung, von der Bafa zum Einbau einer raumluftechnischen Anlage.

Mit diesen Unterlagen erfolgte ein weiteres Abstimmungsgespräch mit den Mitarbeitern der ADD Neustadt und der Austausch der Antragsunterlagen.“

Walter Mizera vom Planungsbüro Müller und Mizera stellt das Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle des Nordpfalzgymnasiums“ anhand der Präsentation den Teilnehmer/innen vor und erläutert die aktuelle Kostenberechnung, wonach nach Abzug der Zuschüsse und der Versicherungsleistungen sich die tatsächlich anfallenden Kosten für den Kreis auf knapp 4,6 Mio Euro belaufen.

Landrat Guth dankt dem Planungsbüro und der Bauverwaltung für das bisherige Engagement bei diesem Projekt und sieht die Entscheidung zur Sanierung des Gebäudes anstelle eines Neubaus aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nach wie vor als die beste Lösung an.

Rudolf Jacob (CDU) zweifelt die Kostenberechnung bezüglich der Zuwendungen KFW-Förderung und Lüftungsanlage an. Bei Lüftungsanlagen habe man eine Stichtagsregelung, die vermutlich nicht eingehalten werden könne.

Herr Mizera sagt zu, man sei bemüht, das Projekt nach Beschlussfassung durch das Gremium zeitnah umzusetzen und bis zum Stichtag die entsprechenden Gelder verausgabt zu haben, so dass er die Förderung aus heutiger Sicht nicht gefährdet sehe.

Herr Welker (Abteilungsleitung Bauen und Schulen) ergänzt, nach Rücksprache mit der BAFA müsse für den Erhalt des Zuschusses am Stichtag die Anlage nicht zwingend eingebaut und in Betrieb genommen sein.

Herr Cullmann (SPD) fragt nach, ob bisher kein zweiter Rettungsweg vorhanden gewesen sei und was die Maßnahme gekostet hätte, wenn das Gebäude in der ursprünglichen Form wiederhergestellt worden wäre.

Herr Mizera antwortet, dass der derzeitige zweite Rettungsweg durch den Abstellraum führe. Da dieser Weg oft zugestellt sei, habe der Brandschutz diesen für die Zukunft nicht mehr genehmigt. Das Gebäude hätte zudem Bestandsschutz und die Forderungen von 1968 seien in Bezug auf Brandschutz damals noch anders gewesen.

Die Baukosten für die Wiederherstellung würden sich ohne die energetische Aufwertung auf 5,554 Mio belaufen.

Herr Dieter Hartmüller (CDU) ist der Meinung, dass man bei einer Sanierung die Halle den neuesten Erfordernissen anpassen müsse. Aufgrund der aktuellen erheblichen Preisschwankungen möchte er wissen, ob die Kostenschätzung aussagekräftig sei oder ob ggf. mit Abweichungen von bis zu 30-40 % gerechnet werden müsse. Ferner möchte er wissen, ob ggf. Preissteigerungen auch noch bezuschusst würden.

Herr Mizera teilt mit, dass der Ukraine-Krieg eine Verteuerung des Stahls mit sich führen werde. Das größte Stahlwerk Europas sei in der Ukraine angesiedelt und auch Holzmaterialien, wie z. B. Sibirische Lärche könnten nicht mehr bezogen werden. Er geht davon aus, dass das Preisgefüge sich wieder einpendeln werde, dies sei jedoch derzeit nicht vorhersehbar. Viel problematischer seien aber bei Bauvorhaben die aktuellen Lieferzeiten, die sich bis zu 35 Lieferwochen erstrecken.

Landrat Guth stimmt den Ausführungen zu und ist der Meinung, man werde anstehende Bauvorhaben kostenmäßig nicht mehr durchführen können, wie man sie geplant habe.

Steffen Antweiler (FWG) lobt die innovative Planung. Die Bedenken bezüglich der Kosten seien seiner Meinung nach gerechtfertigt. Da die Halle jedoch aufgrund eines Brandschadens saniert werden müsse, könne man den Zeitpunkt der Sanierung nicht wählen. Er spricht sich für die energetische Sanierung aus und befürwortet die große Lösung.

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreis stimmt der finalen Planung zur Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des NPG sowie den daraus resultierenden Kosten zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 2.2 der Tagesordnung:	Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des Nordpfalzgymnasium Kirchheimbolanden Erhöhung der Planungskosten
--------------------------------	--

I. Sachverhalt

„In der Kreisausschuss Sitzung vom 22.03.2021 wurden die Planungsaufträge nach erfolgter europaweiter Ausschreibung erteilt.

Die im Kreisausschuss genannten Planungskosten fundierten auf Kosten der Machbarkeitsstudie des Planungsbüros Müller und Mizera. Diese wurden nur grob zugeordnet, um die Art Vergabe der Planungsleistungen zu bestimmen.

Wie aus der überarbeiteten Kostenzusammenstellung ersichtlich, verändern sich die Honorarkosten in der Objektplanung, Planung TGA sowie in der Tragwerksplanung entsprechend den jeweiligen Honorarverträgen.

Objektplanung:

Das Planungsbüro Müller Mizera hat eine Übersicht vorgelegt, hier endet die Honorarsumme Objektplanung mit insgesamt 705.387,14 € brutto.

Planung technische Gebäudeausrüstung:

Die überarbeiteten Honorarkosten des Ingenieurbüros Bawel & Angermayer haben sich deutlich erhöht. Da zum Vergabezeitpunkt keine Entscheidung über die Teilgewerke

Sanitär – Abwasser, Wasser-, Gasanlagen KG 410

Heizung – Wärmeversorgung KG 420

Lüftungstechnische Anlagen KG 430

Starkstromanlagen KG 440

Technische Anlagen KG 540

vorlag.

Die Gesamtauftragssumme beläuft sich nunmehr auf 793.605,21 € brutto.

Tragwerksplanung

Das Büro Neiss Tragwerksplanung, aus Worms hat anhand der neuen Kostzusammenstellung sowie auf Grundlage des bestehenden Vertrages ein neues Angebot vorgelegt.

Hieraus ergibt sich eine Auftragssumme 131.188,86 € brutto.

Gesamtsumme Honorar:

Objektplanung	705.387,14 €
TGA Planung	793.605,21 €
Tragwerksplanung	131.188,86 €

1.630.181,21 €“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Erhöhung der Planungskosten aufgrund der finalen Planung und Kostenzusammenstellung der Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des NPG zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Büros sind der Bauabteilung als kompetente und leistungsfähige Partner bekannt. Die Bauabteilung bittet um Zustimmung zur Auftragsenerweiterung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt der Erweiterung des Planungsauftrags zum Einbau der raumlufthechnischen Anlage für die IGS Eisenberg an das Planungsbüro Schwarz aus Bretzenheim zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:	Integrierte Gesamtschule Eisenberg, Standort 2, Friedrich-Ebert-Str. 19 Schalldämmung Turnhalle
------------------------------	---

I. Sachverhalt

„Der Hauptauftrag an die Fa. BMH GmbH wurde durch den Kreisausschuss am 13.09.2021 vergeben.

Beim Rückbau der Holzverkleidung an den Wänden, wurde festgestellt, dass sich noch mehrere Halter und Leitungen unter der Verkleidung befanden und zurückgebaut werden müssen.

Teilweise müssen diese auch wieder montiert werden.

Die Mehrkosten stehen im Rahmen der Rückstellung aus 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt dem Nachtrag der Fa. BMH aus Kirchheimbolanden, an der IGS Eisenberg, Standort 2, zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Trockenbau	BMH GmbH	Kirchheimbolanden	37.602,48 €
			Nachtrag:	3.915,69 €
			Gesamt:	41.518,17 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Albert- Schweitzer- Realschule plus Winnweiler
Sanierung der Decken im Altbau 1. und 2.OG
- NACHTRAG -

I. Sachverhalt

„In dem Schulgebäude der Albert-Schweitzer-Realschule plus in Winnweiler sind in dem Altbau die Decken altersbedingt stark verschlissen.

Der Maßnahme zur Demontage der KMF belasteten Decken im Altbau in den Etagen:

1. & 2.OG und die Wiederherstellung der Decken inkl. der Beleuchtung, wurde mit der KA Sitzung vom 08.11.2021, Vorlage Nr.: 270, TOP 3 zugestimmt.

Aufgrund von Mehrkosten, welche auf die Differenz zwischen den ausgeschriebenen Mengen und dem Aufmaß vor Ort zurückzuführen sind, entstanden Mehrkosten bei den Schlussrechnungen der nachfolgenden Gewerke:

KMF Sanierung Decken - Nachtrag

Bei der Schlussrechnung entstanden aufgrund vorgenanntem Sachverhalt Mehrkosten i.H. von 264,95 €.

Die Bauabteilung empfiehlt die Nachtragsbeauftragung an die Firma Kluge Sanierung GmbH aus Duisburg zu erteilen.

Wiederherstellung der Decken - Nachtrag

Bei der Schlussrechnung entstanden aufgrund vorgenanntem Sachverhalt Mehrkosten i.H. von 2.589,26 €.

Die Bauabteilung empfiehlt die Nachtragsbeauftragung an die Firma BMH Trocken- und Akustikbau GmbH aus Kirchheimbolanden zu erteilen.

Zur Umsetzung der Maßnahme stehen ausreichend Mittel im Haushalt 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt der Nachtrags- Beauftragung der Firma Kluge Sanierung GmbH aus Duisburg für die KMF Sanierung sowie der Beauftragung der Firma BMH Trocken- und Akustikbau GmbH aus Kirchheimbolanden für die Trockenbauarbeiten zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	KMF Sanierung (Hauptauftrag)	Kluge Sanierung GmbH	Duisburg	29.792,21 €
2	KMF Sanierung (Nachtrag)	Kluge Sanierung GmbH	Duisburg	264,95 €
3	Trockenbau (Hauptauftrag)	BMH Trocken- und Akustikbau GmbH	Kirchheimbolanden	22.843,35 €
4	Trockenbau (Nachtrag)	BMH Trocken- und Akustikbau GmbH	Kirchheimbolanden	2.589,26 €
			SUMME:	55.519,82 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Sanierung Realschule +/- FOS Göllheim
Auftragserweiterung Lüftungsanlage

I. Sachverhalt

„Der Planungsauftrag für die Objektplanung sowie die Technische Gebäudeausrüstung wurde nach erfolgter Ausschreibung im Jahr 2019 an das Planungsbüro JD Building Gbr aus Eisenberg vergeben.

Die Kosten wurden im Rahmen der Schulbauförderung als auch im Rahmen des KI 3.0 durch das Land gefördert.

Die Maßnahmen im KI 3.0 Programm wurden im Haushaltsjahr 2021 fertiggestellt.

Die Maßnahmen im Rahmen der Schulbauförderung sollen im Jahr 2022 umgesetzt werden.

Mit der Entscheidung des Kreisausschusses vom 07.12.2021 soll im Rahmen der Brandschutzsanierung eine Raumluftechnische Anlage mit verwirklicht werden.

Ein Förderantrag wurde über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) am 14.12.2021 gestellt. Der Förderbescheid in Höhe der maximal Förderung von 500.000,00 € liegt seit dem 23.12.2021 vor.

Die TGA Planung/Objektplanung sollte um Synergien zu nutzen, im Rahmen eines Gesamtauftrages umgesetzt werden.

Das Planungsbüro JD Building hat ein Nachtragangebot auf Grundlage ihres Auftrages aus dem Jahr 2019 vorgelegt.

Grundlage hierfür ist der § 53 HOAI

Einstufung in:

Honorarstufe II min

10% Umbauszuschlag

Nebenkosten 5%

Hieraus ergibt sich anhand der geschätzten Kosten aus der Wirtschaftlichkeitsberechnung der Lüftungsanlage von 893.758,80 €, eine Auftragssumme in Höhe von 207.035,41 €.

Das Angebot ist wirtschaftlich und technisch in Ordnung. Das Planungsbüro JD Building Gbr (D. Eisel) ist der Bauabteilung als kompetenter und leistungsfähiger Partner bekannt. Die Bauabteilung bittet um Zustimmung zur Auftragserweiterung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt der Erweiterung des Planungsauftrags zum Einbau der raumluftechnischen Anlage für die RS+/FOS Göllheim an das Planungsbüro JD Building Gbr (D.Eisel) aus Eisenberg zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Sanierung des Wilhelm-Erb-Gymnasiums in Winnweiler
Planungs-/Kostenstand März 2022

I. Sachverhalt

„Die Sanierung des Wilhelm-Erb-Gymnasiums hat sich aufgrund der im Jahr 2018 erkannten brandschutztechnischen Mängel und den darauf basierenden Gebäudeuntersuchungen, in Abstimmung mit der Schulleitung und den Kreisgremien weiterentwickelt.

Im Jahr 2020 wurde ein Förderantrag über das Schulbauprogramm der ADD gestellt. Die Antragssumme belief sich zu diesem Datum auf insgesamt 4.393.840,00 €. Hiervon wurden im Bescheid vom Dezember 2020 1.479.570,73 € als förderfähige Kosten anerkannt. Mit einem Zuschuss in Höhe von 60 % also rd. 887.740,00 € ist zu rechnen.

Im Januar dieses Jahres fand nochmals ein Abstimmungsgespräch mit der ADD statt, hier wurde empfohlen einen weiteren Antrag auf Schulbauförderung im Rahmen der Sanierung und Modernisierung der naturwissenschaftlichen Räume zu stellen. Der Kostenrahmen hierfür wird durch das Planungsbüro Müller und Mizera zurzeit zusammengestellt.

Im Jahr 2021 folgte dann die Entscheidung über den Einbau einer raumluftechnischen Anlage, welche lange Zeit mit der Schulleitung und den Kreisgremien diskutiert wurde. Zur Planung der Technischen Ausbaugewerke wurde im November des vergangenen Jahres das Büro PAV Ingenieure/ Ingenieurgesellschaft mbH, aus Merzig beauftragt.

Nach Planungsfortschritt wurden vier mögliche Varianten vorgestellt. Zur Entscheidungen standen die Möglichkeiten:

- Lüftung dezentral, mit und ohne Kühlfunktion
- Lüftung zentral, mit und ohne Kühlfunktion

Nach Diskussion aller Pro und Contras und der Kostenentwicklung, mit dem Planungsbüro Müller und Mizera, dem Planungsbüro Eisel sowie dem Ingenieurbüro PAV wurde am 28.02.2022 gemeinsam die Entscheidung für den Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage ohne Kühlung getroffen. Die Schulleitung sowie die Vertreter des Schulelternbeirats wurden über die Entscheidung informiert und tragen diese mit.

Die Gesamtauftragssumme hat sich in den letzten Jahren daher auf 6.721.209,62 € erhöht.

Abzüglich der Fördersummen:	BAFA RLT-Anlage	500.000,00 €
	Förderbescheid ADD	rd.887.740,00 €
	Gesamt	1.337.740,00 €

Die Kostenzusammenstellung des Architekten ist als Anlage beigefügt.

Die weitere Entwicklung im Zusammenhang mit dem Förderantrag naturwissenschaftliche Räume wird dem Kreisausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt.“

Herr Uwe Welker (Abteilungsleitung Bauen und Schulen) erläutert die Präsentation.

Nach Prüfung sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass überwiegend dezentrale Lüftungsanlagen in den Räumen eingebaut werden sollen und eine kleine zentrale Anlage im Bereich Verwaltung und Sanitär. Dies habe Auswirkungen auf die Kosten, diese belaufen sich auf rund 1,7 Mio Euro für die Lüftungsanlagen.

Insgesamt habe man nun eine Gesamtsumme von 6,721 Mio Euro abzüglich der Zuschüsse, so dass ein Betrag von rd. 5,333 Mio Euro nach derzeitigem Stand verbleibe.

Herr Michael Cullmann (SPD) ist der Meinung, dass es sich um freiwillige Leistungen handelt für Lüftungsanlagen. Er möchte wissen, welche freiwilligen Leistungen problematisch und welche unproblematisch nach den Gesprächen mit der ADD seien.

Herr Landrat Guth erklärt, man warte noch auf eine Stellungnahme des Innenministeriums. Überraschen würde ihn, wenn insbesondere im Schulbau das Land die Lüftungsanlagen als freiwillige Leistungen wegstreiche.

Herr Rudolf Jacob (CDU) freut sich darüber, dass die ursprüngliche Summe für die Lüftungsanlage von über 2 Mio nun unterschritten werde. Die Kosten seien jedoch in diesem Bereich extrem nach oben gegangen. Er möchte wissen, ob die Kostenschätzung auf den momentan üblichen Preisen beruhe oder ob die aktuelle Preisentwicklung noch nicht berücksichtigt sei.

Herr Welker (Abteilungsleitung Bauen und Schulen) teilt mit, dass die Berechnung etwa drei Wochen alt sei und die dort geltenden Preise beinhalte.

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt die geplanten Maßnahmen mit Stand März 2022 zur Kenntnis und stimmt den daraus resultierenden Kosten zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Kreishaus Kirchheimbolanden - Sanierung der
Dachterrassen

I. Sachverhalt

„Der Hauptauftrag an die Fa. Schultz wurde durch den Kreisvorstand am 13.09.2021 vergeben.“

Im Rahmen des Baufortschrittes wurde festgestellt, dass an jeder Dachterrasse die Isolierung, bestehend aus Styropor, durchnässt ist. Ebenso sind bei dem Aufnehmen des Plattenbelages mehrere Platten zerbrochen. Dies hat zur Folge, dass eine einfache Erneuerung der Abdichtung nicht ausreichend ist, sondern auch die Isolierung nebst Dampfsperre erneuert werden muss.

Des Weiteren sind in Folge des defekten Plattenbelages nicht mehr genug Platten vorhanden, sodass eine Terrasse mittels Holzbelages ausgeführt werden soll.

Die Mehrkosten stehen in der Kostenstelle Kreishaus 2022 zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt dem Nachtrag der Fa. Schultz e.K. Dachdeckerei aus Imsbach für die Sanierung der Dachterrassen zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Sanierung und Abdichtung	Timo Schultz e.K.	67817 Imsbach	58.193,98 €
			Nachtrag:	62.330,16 €
			Gesamt:	120.524,14 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Brandschutzmaßnahmen Karl-Ritter-Schule,
Kirchheimbolanden
Vergabe Erd- und Fundamentarbeiten zur Her-
stellung des zweiten Rettungsweges

I. Sachverhalt

„Zur Herstellung des zweiten Rettungsweges aus den Obergeschossen der Karl-Ritter Schule wurde in der Kreisausschusssitzung vom November 2021 über die Beauftragung der Fluchttreppe in Stahlbauweise entschieden.

Der Auftrag wurde an die Fa. Rahm GmbH aus Gundersweiler erteilt.

Nun steht die Vergabe der Erd- und Fundamentarbeiten an.

Durch das Architekturbüro Brandt wurde eine beschränkte Ausschreibung erarbeitet und an 4 Firmen innerhalb des Kreises versendet.

Beteiligt wurden die Firmen:

Frambach GmbH, Kirchheimbolanden

Daiber Bauunternehmung, Imsweiler

M.Stelzer, Göllheim

Hoffmann und Schäfer, Rockenhausen

Zum Submissionstermin am 09.03.2022 lag nur ein Angebot der Firma Frambach GmbH vor. Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich folgender Sachverhalt:

Fa. Frambach GmbH, Kirchheimbolanden	24.436,65 €
--------------------------------------	-------------

Das Angebot der Fa. Frambach GmbH aus Kirchheimbolanden ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Das Unternehmen ist uns als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Frambach aus Kirchheimbolanden zu erteilen.

Die Mehrkosten in Höhe von 8.237,18 € gegenüber der Schätzung von 16.199,47 € sind der enormen Preissteigerung auf dem Materialmarkt geschuldet.

Im Haushalt 2022 stehen ausreichende Mittel zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung der Firma Frambach GmbH, Kirchheimbolanden, zur Ausführung der Erd- und Fundamentarbeiten der Fluchttreppenanlage zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 10.1 der Tagesordnung:	Umsetzung DigitalPakt Schulen Realschule plus und Integrierte Gesamtschule Rockenhausen - Auftragsvergabe Tiefbauarbeiten
---------------------------------	--

I. Sachverhalt

„Zur Umsetzung des DigitalPakt an den Schulen IGS und RS+ Rockenhausen ist eine Verbindung zu dem Sekretariat der Realschule plus, in welchem der Hauptserver untergebracht ist, herzustellen.

Mit Beginn der Maßnahme wurden Untersuchungen vorgenommen zur Sicherstellung der Funktion bzw. Nutzung des bestehenden Kabelgrabens. Hierbei wurde festgestellt, dass das vorhandene Leerrohr für die Verlegung der Anschlussleitung, aufgrund von Undichtigkeit und Schlamm, nicht nutzbar ist.

Um dem heutigen Stand der Technik gerecht werden zu können und die Verbindung unter allen Gebäuden zu ermöglichen, wird ein neuer Kabelgraben mit Leerrohren und Schächten an Kreuzungs-/ Hauseinführungspunkten hergestellt.

Für die notwendigen Arbeiten wurden drei Firmen zur Abgabe eines Angebotes angefragt.

Nach Prüfung und Wertung des Angebots ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

Firma	Ort	geprüfte Angebotssumme
Pätzold Bau GmbH	Ramsen	23.789,29 €
Burgey Bau GmbH	Göllheim	31.474,31 €
Elektrotechnik Schneider	Ramsen	30.134,47 €

Das Angebot der Firma Pätzold Bau GmbH aus Ramsen ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Das Unternehmen ist als leistungsfähig und zuverlässig bekannt. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Pätzold Bau GmbH zu erteilen.

Im Haushalt stehen ausreichend Mittel im Rahmen des DigitalPakt zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung der Firma Pätzold Bau GmbH aus Ramsen zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Tiefbauarbeiten	Pätzold Bau GmbH	67305 Ramsen	23.789,29 €
			SUMME (brutto):	23.789,29 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 10.2 der Tagesordnung: Umsetzung DigitalPakt Schulen
 Georg-von-Neumayer-Realschule plus in Kibo
 -Vergabe Planungsleistung - Nachtrag

I. Sachverhalt

„Das Land RLP hat mit Bescheiden vom 26.08.2020 und 18.11.2020 für die Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen (WLAN/LAN) an den weiterführenden Schulen im Donnersbergkreis insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.673.489,53 € bewilligt.

Nachtrag Planungsleistung

Die Bautragung des Hauptauftrages an das Planungsbüro EISEL aus Eisenberg wurde mit der KA Sitzung vom 09.09.2020, Vorlage Nr.: 119, TOP 2a zugestimmt.

Bei Vertragsabschluss des Hauptauftrages erfolgte eine Beauftragung mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden MwSt Satz i.H. von 16%. Die Abrechnung der Maßnahme erfolgt mit dem heutigen MwSt. Satz i.H. von 19%. Daraus resultiert ein Teil der Kostenmehrung.

Weitere Mehrung der Planungskosten ergibt sich aus Änderungen in der Umsetzung sowie Anpassungen der Planung, die auf unvorhergesehene örtlicher Gegebenheiten im Zuge der Ausführung zurückzuführen sind.

Die Mehrkosten für die Umsetzung DigitalPakt am Schulstandort „Georg- von- Neumayer- Realschule plus in Kirchheimbolanden“ belaufen sich insgesamt auf 3.235,92 €.

Die Bauabteilung empfiehlt die Nachtragsbeauftragung an das Planungsbüro EISEL aus Eisenberg.

Zur Umsetzung der Maßnahme stehen ausreichend Mittel im Haushalt zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt der Nachtragsbeauftragung des Planungsbüros EISEL aus Eisenberg zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Fachplaner [Hauptauftrag]	Planungsbüro EISEL	67304 Eisenberg	27.281,48 €
2	Fachplaner [Nachtrag]	Planungsbüro EISEL	67304 Eisenberg	3.235,92 €
			SUMME:	30.517,40 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 10.3 der Tagesordnung: Umsetzung DigitalPakt Schulen
IGS Eisenberg, Standort II
Auftragsvergabe für die Beschaffung von aktiven
Komponenten für den Netzwerkbetrieb

I. Sachverhalt

„Das Land RLP hat mit Bescheiden vom 26.08.2020 und 18.11.2020 für die Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen (WLAN/LAN) in den Schulgebäuden der weiterführenden Schulen im Donnersbergkreis insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.673.489,53 € bewilligt. Bestandteil der Grundausstattung für den Netzwerkbetrieb sind aktive Netzwerkkomponenten, wie AccessPoints, Switche, Firewalls oder Router.

Im Preisvergleich zu den Anbietern aus dem Rahmenvertrag des Landes (Firmen Cisco und HP) ist das Angebot der Firma Ubiquiti um ein vielfaches günstiger (s. a. Beschlussvorlage Kreisausschuss Nr. 167). Die Netzwerkkomponenten der Firma Ubiquiti, sind aufgrund der Funktionen mehr als ausreichend für Schulen und erfüllen sämtliche pädagogische Zwecke. Zusätzlich fallen, anders als bei den Anbietern aus dem Rahmenvertrag, keine jährlichen Lizenzkosten an.

Der Angebotspreis für Netzwerkkomponenten für den Bedarf der IGS Eisenberg Standort II der Fa. Ubiquiti beträgt 32.049,68 €.

Erste Erfahrungen an verschiedenen Standorten des Donnersbergkreises untermauern die vorangegangenen Befragungen externer IT-Dienstleister bezüglich der Tauglichkeit der Ubiquiti Netzwerkkomponenten. Ein Herstellerwechsel würde darüber hinaus der Vereinheitlichung der Systeme und damit der Administrierbarkeit entgegenwirken.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von aktiven Komponenten für den Netzwerkbetrieb an der IGS Eisenberg Standort II über die Firma Ubiquiti zum Angebotspreis von 32.049,68€ brutto zu

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 10.4 der Tagesordnung:	Umsetzung DigitalPakt Schulen Beschaffung von digitalen Tafeln für die Schulen: BBS Eisenberg, BBS Rockenhausen, IGS Eisenberg Standort I und II, Georg-von- Neumayer-Realschule-Plus Kirchheimbolanden
---------------------------------	---

I. Sachverhalt

„Aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schulen 2019-2024 des Landes werden vorrangig der Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastrukturen in Schulgebäuden mit LAN und WLAN gefördert. Bestandteil der Digitalisierung sind auch digitale Tafeln, welche unmittelbar für den digitalen Unterricht benötigt werden. Diese Tafeln sollen für alle Schulen und jeden Klassenraum angeschafft werden. Im vorangegangenen Jahr wurde mit der Ausstattung der Klassenräume mit Heinekingmedia Boards begonnen. Dies wird im Haushaltsjahr 2022 fortgesetzt und es sind pro Schule 10 digitale Tafeln der Firma Heinekingmedia eingeplant.

Die digitalen Tafeln der Firma Heinekingmedia können über den Rahmenvertrag des Landes von der Firma Urano bezogen werden. Der Stückpreis liegt bei 3.595,43€ brutto. Dies beinhaltet ein 86“ MultitouchDisplay inklusive Halterung, Transport, Aufbau, Schulung und 5 Jahre Garantie für das Gerät.

Als Alternative bieten sich Tafeln der Firma Smart oder Promethean an. Diese sind aber in der Anschaffung 1000€ bzw. 2000€ je Stück teurer.

Das Schulreferat empfiehlt daher weiterhin die Anschaffung der Heinekingmedia Boards.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von digitalen Tafeln für die Schulen: BBS Eisenberg, BBS Rockenhausen, IGS Eisenberg Standort I und II, Georg-von-Neumayer-Realschule-Plus Kirchheimbolanden über die Firma Urano zum Angebotspreis von insgesamt 179.771,50 € brutto zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:	Vollzug des § 87 Abs. 2 Schulgesetz Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Umbau des Schulgebäudes der Grundschule Kirchheimbolanden (mit Mathilde-Hitzfeld-Schule)
-------------------------------	---

I. Sachverhalt

„Gemäß § 87 Abs. 2 des Schulgesetzes hat sich der Landkreis an den anerkannten Baukosten aller Schulbaumaßnahmen, deren Schulträger eine kreisangehörige Gemeinde oder Verbandsgemeinde ist, mit 10 v.H. zu beteiligen. Die ADD Neustadt hat mit Bewilligungsbescheid vom 22.08.2017 die zuschussfähigen Baukosten für den Umbau der Grundschule in Kirchheimbolanden in Höhe von 3.309.722 € anerkannt, sodass der Investitionskostenzuschuss insgesamt 330.973 Euro betrug. Dieser Betrag wurde auf drei Haushaltsjahre aufgeteilt und für 2020 und 2021 sind bisher 220.000 € ausgezahlt. Mit Bescheid vom 16.06.2021 hat die ADD Neustadt den 2. Erhöhungsantrag genehmigt und die förderfähigen Gesamtkosten auf 3.596.091 € erhöht. Somit beträgt der Kreiszuschuss

359.069 € und nach Abzug des bereits gezahlten Zuschusses in Höhe von 220.000 € ist für 2022 noch ein Restzuschuss von 139.069 € zu gewähren.“

II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt Kenntnis von der Erhöhung der Gesamtbaukosten für den Umbau des Schulgebäudes der Grundschule Kirchheimbolanden.

Gemäß § 87 Abs. 2 SchulG beträgt der Kreiszuschuss nunmehr 359.069 Euro.

Der Kreisausschuss beschließt, einen Restzuschuss von 139.069 Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:	Beschaffung von Reinigungsbedarf (Reinigungsmittel und Reinigungszubehör)
-------------------------------	---

I. Sachverhalt

„Der Jahresbedarf an Reinigungsmitteln und Reinigungszubehör im Jahr 2022 für alle in Kreisträgerschaft stehenden Schulen, die Deponien und das Kreishaus wird mittels Ausschreibung zentral beschafft. Durch die zentrale Beschaffung der Reinigungsprodukte kann, gegenüber einer Einzelbestellung, ein günstigerer Einkaufspreis erzielt werden.

Es wurden vier Großlieferanten zur Abgabe eines Angebots aufgefordert:

1. Firma KA-WE GmbH, Scheffelstraße 79, 68723 Schwetzingen
2. Firma N. Toussaint & Co. GmbH, In der Lach 6a, 66271 Kleinblittersdorf
3. Firma 2care Depot GmbH, Altriper Straße 5, 68766 Hockenheim
4. Firma Faber Fachgroßhandel GmbH, Ferdinand-Porsche-Straße 1, 56759 Kaisersesch

Dabei wurden zwei Lose gebildet. Ein Los für Reinigungsmittel (z. B. Bodenreiniger, Sanitärreiniger) und ein Los für Reinigungszubehör (z. B. Besen, Wischmops).

Von den vier angeforderten Angeboten gingen zwei Angebote innerhalb der Ausschreibungsfrist ein.

1. Angebot der Firma KA-WE GmbH
Gesamtpreis für Reinigungsmittel inkl. MwSt. = **17.995,33 €**
Gesamtpreis für Reinigungszubehör inkl. MwSt. = **23.385,62 €**
2. Angebot der Firma N. Toussaint & Co. GmbH
Gesamtpreis für Reinigungsmittel inkl. MwSt. = **13.735,61 €**
Gesamtpreis für Reinigungszubehör inkl. MwSt. = **21.758,22 €**

Von den Firmen 2care Depot GmbH und Faber Fachgroßhandel GmbH erhielten wir keine Angebote.

Die Firma N. Toussaint & Co. GmbH legte bei den Reinigungsmitteln und Reinigungszubehör jeweils das günstigste Angebot vor. Es wird daher empfohlen, den Auftrag für die Lieferung von Reinigungsmitteln und Reinigungszubehör für das Jahr 2022 an die Firma N. Toussaint & Co. GmbH, In der Lach 6 a, 66271 Kleinbittersdorf zum Angebotspreis in Höhe von 13.735,61€ für Reinigungsmittel und 21.758,22€ für Reinigungszubehör (Gesamt: 35.493,83 €) zu vergeben.

Die Haushaltsmittel sind in den jeweiligen Teilhaushalten der Schulen sowie beim Kreishaus für das Haushaltsjahr 2022 veranschlagt.“

Herr Cullmann (SPD) interessiert, ob auch kreisangehörige Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes angefragt wurden, worauf Herr Welker (Abteilungsleitung Bauen und Schulen) erwidert, dass keine im Kreis angehörige Firma das komplette Sortiment anbieten könne und man daher von Anfragen an kreisangehörige Firmen absehe.

II. Beschluss

Der Kreisausschuss beschließt, die Lieferung von Reinigungsbedarf (Reinigungsmittel und Reinigungszubehör) für die in Kreisträgerschaft stehenden Schulen, die Deponien und das Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung für das Jahr 2022 an die Firma N.Toussaint & Co. GmbH, 66271 Kleinbittersdorf zum Gesamtpreis von 35.493,83 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 13 der Tagesordnung: Konzept zur Ermittlung der Bedarfe für Unterkunft
2021

I. Sachverhalt

„Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten nach § 19 Abs. 1 Sozialgesetzbuch II (SGB II) als Arbeitslosengeld II Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts einschließlich der angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung. Kostenträger der Leistung für Unterkunft und Heizung sind die kreisfreien Städte und Kreise als kommunale Träger (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II). Das Jobcenter des Donnersbergkreises ist mit der Leistungsbearbeitung betraut worden.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 1 SGB II werden Leistungen für Unterkunft und Heizung in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit diese angemessen sind.

Aber auch bei der Gewährung von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII werden die Kosten der Unterkunft nur dann in voller Höhe übernommen, wenn sie angemessen sind.

Die Angemessenheit beurteilt sich nach einem „schlüssigen Konzept“. Im Jahr 2017 wurde durch die Firma Analyse & Konzepte ein solches Konzept erstellt, das eine sog. Clusterung beinhaltet. Das Bundessozialgericht hat sich am 30.01.2019 erstmals intensiv mit dieser Vergleichsraumbildung für Flächenkreise auseinandergesetzt und es war zu befürchten, dass das Konzept des Donnersbergkreises vor den Sozialgerichten mit der vorliegenden Vergleichsraumbildung beanstandet wird. Das Mietwertkonzept wurde daher nachgebessert und die Vergleichsraumbildung ausführlich begründet. Mit der Nachbesserung erfolgte die nach zwei Jahren erforderliche Indexfortschreibung.

Es wäre wünschenswert gewesen, dass die Sozialgerichte darüber geurteilt hätten. Da jedoch durch die Pandemie keine Gerichtsverhandlungen stattfanden, sind die Verfahren immer noch anhängig.

Nach der Nachbesserung und der Indexfortschreibung im Jahr 2019 war das Mietwertkonzept für den Donnersbergkreis ab 01.02.2022 neu zu erstellen. Grundlage für die

Erstellung war eine schriftliche Befragung von Vermietern. In dem jetzt vorliegenden Konzept wurde der Donnersbergkreis als Ganzes als Vergleichsraum zu Grunde gelegt. Nach dem Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) vom 30.01.2019 ist zunächst der Zuständigkeitsbereich des Trägers der Vergleichsraum. Dieser kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten in mehrere Vergleichsräume zu unterteilen sein. Kriterien zur Unterteilung sind u.a. die räumliche Orientierung, Pendelbereiche, Nähe zu Ballungsräumen und das Mietniveau. Das BSG hat sich am 05.08.2021 erneut mit der Vergleichsraumbildung beschäftigt und festgestellt, dass die alleinige Berücksichtigung des ÖPNV nicht geeignet ist, sofern der ÖPNV eine untergeordnete Rolle im Kreisgebiet spielt. So beträgt die Fahrzeit mit dem ÖPNV von Eisenberg nach Alsenz 1 Stunde und 24 Minuten, mit dem PKW jedoch rund 40 Minuten. Laut Feststellung des Statistischen Landesamts besitzen 78.517 Einwohner im Donnersbergkreis 48.673 PKWs. Dieser hohe Motorisierungsgrad rechtfertigt die Bildung eines einzelnen Vergleichsraums. Eine Aufteilung in drei kleinere Vergleichsräume würde außerdem voraussetzen, dass sich in allen drei Bereichen ein ausreichend großer Bestand an Mietwohnungen befindet. Das heißt, dass sich im Rahmen der Datenerhebung ausreichend Bestands-, Neuvertrags- und Angebotsmieten erheben lassen, um die Angemessenheitsrichtwerte valide herleiten und einen Nachweis für Alternativwohnraum erbringen zu können. Da dies nicht der Fall ist, wurde entschieden, das Gebiet des Landkreises als einen Vergleichsraum zu betrachten.

Dies führt zu folgenden Richtwerten für die Brutto-Kaltmiete für den Donnersbergkreis ab 01.02.2022:

Vergleichsraum	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen
Donnersbergkreis	382,00	478,20	573,60	622,80	714,00

Die Veränderungen zu den bisherigen Werten zur Fortschreibung des Mietwertkonzepts aus dem Jahr 2019 sind zum Teil erheblich.

Diese können der beigefügten Tabelle entnommen werden.“

VERÄNDERUNG ZU BISHERIGEN WERTEN

VERGLEICHSTRAUM	1 Person			2 Personen			3 Personen			4 Personen			5 Personen		
	neu	bisher	%	neu	bisher	%	neu	bisher	%	neu	bisher	%	neu	bisher	%
Eisenberg	382,00	356,50	7,2%	478,20	391,20	22,2%	573,60	521,60	10,0%	622,80	594,90	4,7%	714,00	647,85	10,2%
Rockenhausen	382,00	359,00	6,4%	478,20	396,60	20,6%	573,60	487,20	17,7%	622,80	549,90	13,3%	714,00	575,40	24,1%
Kirchheimbolanden	382,00	331,00	15,4%	478,20	418,80	14,2%	573,60	511,20	12,2%	622,80	577,80	7,8%	714,00	643,65	10,9%

Herr Florian Schweiger (Büro Analyse und Konzepte) informiert die Teilnehmer und Teilnehmerinnen anhand der Präsentation über die Vorgehensweise und das Ergebnis bei der Ermittlung der Kosten der Unterkunft 2021.

Herr Michael Vettermann (FDP) verlässt um 16.25 Uhr die Video-Konferenz.

Landrat Guth dankt für den Vortrag und informiert, dass dies Auswirkungen auf den Sozialhaushalt haben wird. Er möchte wissen, wie der Donnersbergkreis im Vergleich zu anderen Kommunen liege.

Herr Schweiger teilt mit, dass der Donnersbergkreis sich im oberen Mittelfeld bewege.

Landrat Guth schließt daraus – und es sei für ihn nicht überraschend –, dass man im gesamten Donnersbergkreis eine attraktive Wohnsituation habe.

Herr Cullmann (SPD) bittet nochmals, die Steigerung für den bisherigen Vergleichsraum Rockenhausen näher zu erläutern, worauf Herr Schweiger mitteilt, dass ursächlich dafür sei die „Vereinheitlichung des Vergleichsraums“. Das Bundessozialgericht habe der bisherigen Vorgehensweise „unterschiedlichen Miethöhen innerhalb eines Vergleichsraums“ einen Riegel vorgeschoben. Kriterien seien dort benannt worden, eine kleinräumige Unterteilung sei nicht mehr möglich. Durch die Zusammenlegung entstünden hier unterschiedliche Steigerungen, Rockenhausen sei davon am stärksten betroffen.

II. Beschluss

Der Kreisausschuss stimmt dem vorliegenden Konzept zur Ermittlung der Bedarfe für Unterkunft 2021 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Anfragen und Mitteilungen

I. Sachverhalt

TOP 14 wird mit Zustimmung der Kreisausschussmitglieder vor dem TOP 13 beraten.

Kreisausschuss-Sitzung am Mittwoch, 25.05.2022

Landrat Guth teilt mit, die Sitzung im Mai werde von 15.00 Uhr auf 14.00 Uhr verschoben.

Flüchtlingsmanagement

Landrat Guth informiert, der Kreis habe offiziell 550 asylrechtliche gemeldete Flüchtlinge aus der Ukraine, überwiegend Frauen mit Kindern, aber auch Personen mit zusätzlichem gesundheitlichen Hilfebedarf. Man rechne aber noch mit einer Dunkelziffer, da der Zustrom größtenteils über familiäre und private Verbindungen komme und nicht über die AfAs. Wichtig sei, alle Personen zu erfassen, um die entsprechende Unterstützung gewährleisten zu können.

Man sei sehr dankbar, dass alle Verbandsgemeinden mit ihren Verwaltungen mit im Boot seien und alle an einem Strang ziehen würden. Es funktioniere nur im kommunalen Verbund, eine Verwaltung alleine könne diese Aufgabe nicht stemmen.

Die Integreat-App habe man zur Einführung in der Erstversion in ukrainisch-russisch-deutsch abgefasst, sie werde schnellstmöglich veröffentlicht.

Notwendig sei langfristiger Wohnraum, man gehe von 3-5 Jahren aus. Die Unterstützung seitens der Bevölkerung sei großartig, aber oftmals nur als kurzfristige Lösung möglich. Sein Dank geht an alle, die aktiv bei der Flüchtlingshilfe mitarbeiteten.

Michael Cullmann (SPD) betont, dass eine Hauptlast auf den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung liege, welche die Menschen neben ihrer eigentlichen Tätigkeit direkt im Büro stehen hätten, nach Wohnungen suchen würden und sich sehr engagierten. Er bedaure, dass die Rheinpfalz dies im Bericht am gestrigen Tage nicht entsprechend wiedergegeben wurde.

Er weist auf die Problematik von Arbeitserlaubnissen hin und bittet um eine unbürokratische Lösung, um die Angelegenheit zu beschleunigen.

Landrat Guth erklärt, dass die Personen zuvorerkennungsdienstlich erfasst werden müssen, was sehr aufwendig sei und viel Zeit in Anspruch nehme. Man arbeite an Lösungen. Er wisse, dass die Verbandsgemeinden stark belastet seien und man habe dies im Gespräch

der Rheinpfalz auch mitgeteilt. Bei der Kreisverwaltung habe man den Krisenstab aktiviert, erstmals in einem Ernstfall, da man sich notfallmäßig organisieren müsse. Auch die Kreisverwaltung habe wie andere Behörden auch coronabedingt mit großen Ausfällen zu kämpfen. Er dankt hier für die gute Kooperation mit Ortsbürgermeistern, um ggf. weitere Betten in Hallen etc. aufstellen zu können.

Rudolf Jacob (CDU) weist auf die Mehrarbeit der Verbandsgemeindemitarbeiter/innen hin, welche jedoch hauptamtlich geleistet werde. Aus seiner Sicht werde von den Ehrenamtlichen die Hauptarbeit geleistet, ohne die man nicht so weit wäre, wie man jetzt sei.

Ursula Grünewald (B90/Die Grünen) dankt für die unkomplizierte Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen und, dass den Menschen geholfen werden könne.

Online-Beratungstag zur Beschäftigung ausländischer Fachkräfte (29.03.2022) mit der IHK Pfalz

Frau Grünewald (B90/Die Grünen) fragt an, ob man sich hier seitens des Jobcenters mit einbringe und Menschen mit Migrationshintergrund dadurch einen Vorteil haben könnten.

Landrat Guth sagt zu, die Frage mitzunehmen und nach Rücksprache mit dem MJobcenter die Detailinformationen dem Protokoll beizufügen.

Detailinformationen:

Am Online-Beratungstermin der IHK zur Beschäftigung ausländischer Fachkräfte vom 29.03.2022 hat seitens der Geschäftsführung des Jobcenters niemand teilgenommen.

Deshalb erfolgte eine grundsätzliche Antwort des Jobcenters auf die o.g. Frage:

„Wir sind immer an einer guten Zusammenarbeit auch mit anderen Gremien interessiert, wenn wir somit unsere Kunden bei der Vermittlung in Arbeit unterstützen können. Dem Grunde nach gilt für uns immer der Gleichbehandlungsgrundsatz, sodass wir vorerst nicht zwischen deutschen Arbeitssuchenden und Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund unterscheiden um keine Situationen von positiver Diskriminierung zu schaffen.

Ansonsten gehen wir auch immer auf besondere Bedarfe besonderer Personengruppen ein, wenn es nötig erscheint. Nichtsdestotrotz haben alle Menschen bei uns gleiche Zugangschancen zu Maßnahmen oder Beratungsveranstaltungen.“

Personalbedarfsgutachten

Gerd Fuhrmann (SPD) stellt eine Anfrage zum Thema Personalangelegenheiten und bittet Landrat Guth, sich doch noch einmal Gedanken über den Antrag der SPD bezüglich der Erstellung eines Personalbedarfsgutachtens zu machen.

Landrat Guth erwidert, der Kreis habe bei der KGSt und bei einem weiteren Unternehmen angefragt, damit man über Dauer und Kosten eines solchen Gutachtens eine Vorstellung bekomme.

Die erste Nachricht der KGSt sei gewesen, sie hätten so viele Stellenbewertungen und Organisationsgutachten derzeit in Auftrag, dass sie zunächst eine Vorprüfung vornehmen müssten, ob sie überhaupt ein Gutachten für den Donnersbergkreis durchführen könnten. Man werde das Gremium hier auf dem Laufenden halten.

Landrat Guth schließt den öffentlichen Teil um 16.40 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit fest.

Landrat Rainer Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 17:05 Uhr die Sitzung des Kreis Ausschusses des Donnersbergkreises .

gez.
(Rainer Guth)
Landrat

gez.
(Sybille Gerlach)
Schriftführerin

		Mitglieder	anwesend	Stellvertreter	anwesend
SPD	1.	Cullmann, Michael	x	Manz-Knoll, Claudia	
	2.	Frey, Bernd	ent.	Stumpf, Christoph	x
	3.	Fuhrmann, Gerd	x	Groß, Michael	
	4.	Werner, Tristan	-	Rauschkolb, Jaqueline	-
	5.	Mayer, Christa	x	Dr. Kahla, Said	
CDU	6.	Jacob, Rudolf	x	Dr. Landfried, Karl	
	7.	Hartmüller, Klaus	x	Huth-Haage, Simone	
	8.	Hartmüller, Dieter	x	Storck, Inga	
FWG	9.	Antweiler, Steffen	x	Boffo, Manfred	
	10.	Groth, Alexander	x	Funk, Peter	
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	11.	Stuppy, Lisett	ent.	Grünewald, Ursula	x
	12.	Beck, Rita	x	Dr. Groskurt, Ernst	
FDP	13.	Ritzmann, Christian	ent.	Vettermann, Michael	x
AfD	14.	Kellermann, Hans	x	Baade, Stefan	
		Kreisbeigeordnete			
	1.	Erfurt, Wolfgang	x		
	2.	Huy, Ernst-Ludwig	x		
	3.	Prof. Dr. Sabbagh, Jamill	-		
		Weiter anwesend: Frau Schappert, Büroleitung Frau Hoffmann, Abt. 2 Herr Stollhof, Büro Landrat Frau Mattern-Denzer, Abt. 4 Herr Welker, Abt. 6 Herr Reimringer, Abt. 7 Frau Trentzsch, Abt. 7 Herr Schumacher, Abt. 9 Herr Mizera, Büro Müller-Mizera Herr Brunn, Büro Müller-Mizera Herr Schweiger, Büro Analyse u. Konzepte Bewerber/in Schulleiterstelle			

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 22.03.2022

Tag der Sitzung: 31.03.2022

Sitzungsort: in Form einer Video-Konferenz

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	13
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	1

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Sybille Gerlach